

Zweckverband Pattonville



**WIE MÖCHTEN WIR
IN PATTONVILLE
ZUSAMMENLEBEN?**

Pattonviller arbeiten weiter am Zusammenleben

An einer weiteren Werkstatt zu den Nachbarschaftsgesprächen Pattonville nahmen am Montag, 22. Oktober 2018 45 interessierte Pattonvillerinnen und Pattonviller teil. Sie möchten die bisherigen Projektideen weiterentwickeln.

Eingeladen wurde vom Zweckverband Pattonville in den Bürgertreff Pattonville. Der Zweckverbandsvorsitzende Oberbürgermeister Dirk Schönberger begrüßte die Teilnehmer. »Das Thema der Nachbarschaftsgespräche ‚Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben?‘ ist aus meiner Sicht ein wichtiges, um den ‚Pattonviller Geist‘ wieder zu stärken«, so der Zweckverbandsvorsitzende.

Bevor es jedoch in den Arbeitsgruppen um die Themen »Mobilität, Verkehr, Sicherheit«, Mehrgenerationenhaus sowie Integration/Zusammenleben gehen konnte, gab es für die Teilnehmer ein paar allgemeine Informationen.

Daniel Güthler, Baubürgermeister der Stadt Kornwestheim berichtete, dass die Planungen für den Bau in der Arkansasstraße städtebaulich weiterhin dem Stand vom 4. Juli 2018 (Informationsveranstaltung) entsprechen. »Eine Herausforderung werden bei diesem Projekt die Kosten sein«, so Daniel Güthler. Die Mieten in den Neubauten sollen bezahlbar sein. Es sollen Begegnungsräume entstehen und der Fuß- und Radweg soll öffentlich bleiben.

Insgesamt seien die Flüchtlingszahlen rückläufig. In Kornwestheim könne die Albstraße 7 voraussichtlich von der Stadt für die Anschlussunterbringung übernommen werden. Somit bestehe seitens der Stadt Kornwestheim kein Bedarf für eine Anschlussunterbringung in der Arkansasstraße. Für Rems-
eck am Neckar seien weiterhin 40 Plätze (Anschlussunterbringung) im Neubauvorhaben vorgesehen.

Im Anschluss stellten Vertreter der WoGE e.V. das Mehrgenerationenhaus in Waiblingen vor. Sie standen der Arbeitsgruppe »Mehrgenerationenhaus« für Fragen zur Verfügung.

Für die Arbeitsgruppe »Mobilität, Verkehr, Sicherheit« standen zudem die Verwaltungsexperten der Ordnungsverwaltungen beider Städte zur Verfügung. Die Anregungen in dieser Gruppe waren vielfältig und deckten sich mit den bisher erarbeiteten Themen aus der Zukunftswerkstatt. Die Gruppe einigte sich darauf eine AG Verkehr Pattonville zu gründen und sich im ersten Schritt mit dem Thema Parkraumkonzept zu beschäftigen. Weiterhin wurden die Anstrengungen der beiden Städte zum Thema Verbesserung des ÖPNV positiv gesehen und werden auch weiterhin von der AG unterstützt. Themen wie sicherer Schulweg und Verbesserung der E-Mobilität stehen ebenso auf dem Arbeitsprogramm der Gruppe.

In der Arbeitsgruppe »Integration« ging es um zwei Themen: Zuerst wurden Baubürgermeister Güthler viele Fragen im Zusammenhang mit der Arkansasstraße gestellt. Hier ging es den Teilnehmern

darum, wie eine Integration bereits in den Neubauten stattfinden kann und ob es denkbar ist, auch dort neben Mietwohnungen z.B. Eigentumswohnungen vorzusehen und welche Belegung geplant ist. Wichtig war der ganzen Arbeitsgruppe, dass es auch dort Orte der Begegnung im Areal gibt, die allen offenstehen.

Das zweite Thema war das Zusammenleben in Pattonville. Dadurch, dass ein großer Teil der Erwachsenen auswärts berufstätig ist und es keine gewachsenen Strukturen im Stadtteil gibt, kommt die Begegnung der Menschen zu kurz. Dies betrifft jedoch das Zusammenleben aller und hat zunächst nichts mit weiteren Neubürgern zu tun.

Zur genaueren Struktur der Arbeitsgruppe »Integration« und der Auswahl von möglichen Projekten, die angegangen werden sollen, trifft sich die Gruppe bereits am Montag, 12. November um 18:30 Uhr wieder im Bürgertreff.

Für die Arbeitsgruppe Mehrgenerationenhaus war nach der Vorstellung der WoGe e.V. schnell klar, dass in Pattonville eher ein Mehrgenerationentreff gewünscht wird. Aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger benötigt Pattonville einen zentralen Ort der Begegnung, an dem eine Vernetzung der Generationen möglich ist. Einen Ort, der auch abends attraktive Angebote hat und der sich über offene Angebote weiter entwickeln kann. Da diese Attribute auch auf den Bürgertreff Pattonville zutreffen, ist es nun Aufgabe der Arbeitsgruppe Mehrgenerationentreff, zu erörtern, inwiefern das bisherige Angebot erweitert werden kann.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen nun den Gemeinderäten Remseck am Neckar am 20. November und Kornwestheim am 29. November 2018 vorgestellt werden.

Das ausführliche Protokoll wird in ca. 14 Tagen auf den Internetseiten der Städte Remseck am Neckar, Kornwestheim und dem Zweckverband Pattonville zu finden sein.

Hinter den Nachbarschaftsgesprächen verbirgt sich eine Begleitgruppe bestehend aus Daniela Dürr, Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Jasmine Finckh, Stabsstelle Integration der Stadt Remseck am Neckar, Kadir Koyutürk, Beauftragter für Integration, Soziales und Bürgerengagement bei der Stadt Kornwestheim sowie die Projektpartner Bürgerverein Pattonville, vertreten durch Stephanie Daimer und dem Sportverein Pattonville, vertreten durch Olaf Igelsias, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Pattonville das Zusammenleben gestalten möchten. Moderiert wurden die Nachbarschaftsgespräche von Claudia Peschen, die bereits in der Zukunftswerkstatt dabei war.

Wer sich in einer Arbeitsgruppe einbringen möchte, kann sich daher jederzeit bei Daniela Dürr, Stabsstelle Bürgerbeteiligung, E-Mail: d.duerr@remseck.de, melden.

GEFÖRDERT IM RAHMEN DES FÖRDERPROGRAMMS »NACHBARSCHAFTSGESPRÄCHE«



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Allianz für
Beteiligung

UNTERSTÜTZT AUS MITTELN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG